



Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.com • www.deutsche-melasse.com

## Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

## Marktbericht über Melasse März 2010

### Inhalt

- ▶ International ..... S. 2 - 3
- ▶ Frachten ..... S. 3
- ▶ Europa ..... S. 3 - 4
- ▶ Deutschland ..... S. 4 - 6
- ▶ Weitere Flüssigprodukte .. S. 6
- ▶ Trockenschnitzpellets..... S. 7
- ▶ Vermischtes ..... S. 7 - 8
- ▶ Unsere Meinung ..... S. 8 - 9
- ▶ Zu guter Letzt ..... S. 9

### Zusammenfassung

Auch im März stellte sich die Situation unverändert dar: Rohrmelasse ist und bleibt deutlich zu teuer, und obwohl Rübenmelasse mit einem Preisabschlag von über € 20,00 vergleichsweise sehr günstig ist, blieben die Umsätze überschaubar.

Die Schnitzelpreise stagnierten bei begrenzten Umsätzen. Die Zuckerindustrie hat nur noch geringe unverkaufte Mengen in den Händen.

Vinasse notierte stetig bei ruhigem Geschäftsverlauf.

### Aktuelle Meldung

+++ Melassemarkt notiert steige Preise +++ Futter-Glycerin sehr freundlich +++ DVT erwartet positive Entwicklung der Futterproduktion +++

Deutsche Melasse:  
Regionalisierung statt Globalisierung, die weltweiten Märkte kennen, um lokal zu agieren, die Rückbesinnung auf den Handel, als Motor des ausgleichenden Wandels.

# DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

## International: Angebot und Nachfrage

Allgemein:



Zucker: Die Zuckerpreise haben, unter dem Druck hauptsächlich von Funds, an den Weltbörsen stark an Wert verloren. Auslöser sind u. a. die etwas besseren Aussichten der indischen Ernte und eine allgemein erwartete Produktionssteigerung von Rohrzucker 2011. Allerdings wird zunehmend stärker die ausgeprägte Trockenheit in Thailand und China diskutiert, die negative Auswirkungen auf die 2010/11-Ernten haben könnte. Wahrscheinlich ist, aufgrund der hohen Preise in den vergangenen Monaten, auch die internationale Nachfrage rückläufig gewesen. Die Zuckerpreise haben nach dem steilen Anstieg nunmehr seit Februar 2010 wieder etwa 50% verloren.

Der Zuckerhändler Czarnikow schätzt das Defizit 2009/10 auf 12,9 Mill. mts Rohrzucker. Für 2010/11 wird mit Sicherheit eine größere globale Zuckerproduktion erwartet, da die vergangenen festen Preise den Anbau erhöhen werden. Allerdings wird der jüngste Preisverfall dieser Expansion auch Limits setzen.

Andererseits ist die neue Schätzung von F.O.Licht bemerkenswert. Das Analystenhaus geht davon aus, dass 2009/10 die Zuckernachfrage 7,7 Mill. über der Produktion liegt. Kleinere Ernten in Brasilien, China, Pakistan und Thailand sind hierfür weitgehend verantwortlich. Im Zuckerjahr 2010/11 wird dann die weltweite Zuckerproduktion wieder steigen, da aufgrund der hohen Zuckerpreise die Anbauer motiviert waren Zuckerrohr anzubauen. Laut F.O.Licht wird der Anstieg aber nur einen moderaten Einfluss auf die Zuckerpreise nehmen, da das diesjährige Defizit von 7,7 Mill. mts ja bereits das zweite in Folge ist – im Jahr zuvor lag es bei 13,2 Mill. mts.

Das Schwierige an Vorhersagen ist natürlich unverändert die Tatsache, dass sie die Zukunft betreffen.... Und bevor die kommenden Ernten eingefahren werden, vergehen zumeist noch 6-8 Monate in denen die Wettergötter mitspielen müssen.

Pakistan: In Pakistan gibt es 83 Zuckerfabriken, von denen 80 aktiv sind. Laut der „Competition Commission of Pakistan“ (CCP) umfasst der Zuckerrohranbau 1,2 Mill. ha, wobei pro ha etwa 50 mts Zuckerrohr geschnitten werden. Momentan arbeitet die Zuckerindustrie nur mit einer Kapazitätsauslastung von 50-60%. Ursächlich hierfür sind die Verringerung der Anbaufläche, die von der Regierung genehmigte Erhöhung der Anzahl an Fabriken, der Ausweitung individueller Kapazitäten der bestehenden Fabriken und letztlich auch die Konkurrenz aus dem Gur-Sektor.

Thailand: Aufgrund ungünstiger, weil zu warmer, Wetterbedingungen sank die Zuckerproduktion, gerechnet auf Rohr und stieg der Melasseanfall.

Die Cassava-Produktion wird offensichtlich stark beeinträchtigt von dem Befall durch Schädlinge und soll 30-50% niedriger ausfallen als im Vorjahr. Welche Auswirkungen sich für den lokalen Melassepreis, Cassava und Melasse stehen in Konkurrenz, wenn es um die Alkoholproduktion geht, ergibt, bleibt abzuwarten. Man sollte erwarten, dass die Inlandsnachfrage nach Melasse eher steigt.

Der prozentual im Verhältnis zu Melasse stark angestiegene Einsatz von Cassava statt Melasse in der zweiten Jahreshälfte 2009 ist natürlich auch daraufhin zurückzuführen, dass es schlicht keine Melasse im lokalen Markt gab. Die FOB-Preise für Melasse liegen fast bei etwa USD 170,00.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Indien:** Die Zuckerproduktion in Indien sieht etwas besser aus. Laut ISMA, der Vereinigung der indischen Zuckerproduzenten, könnte die Produktion bis September etwa 16,8 Mill. mts erreichen. Das entspräche einem besser als zunächst erwarteten Anstieg gegenüber dem Vorjahr, in dem 14,6 Mill. mts produziert wurden, was allerdings immer noch enttäuschend wenig ist, verglichen mit den Vorjahren. Trotz der verbesserten Aussichten wird Indien 2010 erhebliche Mengen Zucker importieren. Auf den Melassemarkt hat das keine Auswirkungen, da der Inlandsbedarf die anfallenden Mengen aufnimmt. Die „Maharashtra State Cooperative Sugar Factories Federation“ berichtete, dass im größten indischen Zucker-Bundesland, Maharashtra die Zuckerproduktion gut vorankommt und 33% über dem Vorjahr liegen sollte. In dem kleinen Anbauer-Staat Andra Pradesh fiel die Zuckerproduktion um 15% da weniger Zuckerrohr bei den Fabriken abgeliefert wurde. Insgesamt könne die indische Gesamtproduktion sogar 17 Mill. mts erreichen. Aufgrund der besseren indischen Ernte und dem damit verbundenen geringeren Importbedarf haben international die Zuckerpreise deutlich nachgegeben. Allerdings gehen die Zucker- und Melassepreise nicht automatisch Hand-in-Hand.
- China:** für 2010/11 wird eine fallende Zuckerproduktion erwartet, die bei etwa 10,8 bis 11,2 Mill. mts liegt. Die jüngste Produktion belief sich auf 12,43 Mill. mts. In der Provinz Guangxi soll die Produktion um 10% auf 7 Mill. mts und in Yunnan von 2,16 auf 1,7 Mill. mts fallen, also klar über 20%. Laut dem Department of Commerce der Provinz Yunnan, die der zweitgrößte chinesische Zuckerproduzent ist, sollen 60% des kultivierten Zuckerrohres von der Trockenheit betroffen sein.
- USA:** Ein US-amerikanisches Gericht lehnte die Klage gegen die Aussaat von GMO-Zuckerrüben in den USA ab. Zwar werden 2010 weitere Anhörungen erfolgen, aber einen sofortigen Anbaustopp wird es nicht geben, da die Auswirkungen auf den US-Zuckermarkt zu gravierend wären. Auf etwa 95% der US-amerikanischen Zuckerrübenanbaufläche werden „Roundup Ready“ - Rüben angebaut.
- Fidschi:** 2009, also in der letzten Ernte, fiel die Zuckerproduktion auf den Fidschi-Inseln um 19,4%. Es wurden 2,2 Mill. mts Zuckerrohr von den lokalen Zuckerfabriken verarbeitet, was nur eine Reduzierung von 3,3% reflektiert. Laut F.O.Licht sollen nur 90.000 mts Melasse angefallen sein. Vor einigen Jahren lag die Produktion noch bei knapp 160.000 mts. Die Zuckerrohrmelasse wird weitgehend exportiert. Die Bemühungen der Regierung den Zuckeranbau wieder zu beleben sind nicht immer von Erfolg gekrönt. So wurden in Tavua, wo an 110 Farmer Bargeldhilfen von 4 Millionen Dollar ausgezahlt wurden, diese keineswegs in die Kultivierung von Zuckerrohr, sondern teils in den Bau von Häusern und der Anschaffung von Haushaltsgeräten investiert wurden...
- Australien:** In Australien steht eine Konsolidierung der Zuckerindustrie bevor. Vor einigen Wochen erhöhte Maryborough Sugar ein unfreundliches Übernahmangebot für Tully Sugar auf Austral-Dollar 79,80. Als Gegenmaßnahme gab Tully Sugar bekannt sich selber an der Börsen listen zu lassen und die Zuckermühlen von Bundaberg Sugar in North Queensland kaufen zu wollen. Würde das gelingen, wäre Tully Sugar der drittgrößte Zuckerhersteller Australiens.



**DMH**

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Venezuela: Die Regierung hat „vorübergehend“ zwei Zuckerfabriken, Santa Elena und Santa Clara, die einem Unternehmer aus Guatemala gehören, unter staatliche Kontrolle gestellt. Als Grund werden angebliche Verletzungen der Arbeitnehmerrechte und mangelnde Versorgung der Bevölkerung mit Zucker angegeben. Ob sich die Situation tatsächlich nach 90 Tagen auflöst, bleibt abzuwarten.
- Algerien: Der französische Zuckerproduzent Cristal Union plant zusammen mit dem privaten algerischen Lebensmittelfirma LaBelle den Bau einer Zuckerraffinerie. Diese soll zunächst 350.000 mts Rohzucker, später dann 700.000 mts verarbeiten. Die Investitionen sollen sich auf etwa Euro 70 Mill belaufen. Voraussichtliche Fertigstellung ist frühestens für 2012 vorgesehen. Cristal Union, eine Anbauergenossenschaft, produzierte 2009-10 850.000 mts Weißzucker und 4,6 Mill m<sup>3</sup> Ethanol. Der Umsatz betrug Euro 1,2 Mrd.

## Frachtenmarkt

Der Frachtenmarkt hat sich aus Vorderasien kommend in Richtung Europa gut bei ca. USD 40,00 behauptet. Ex Pakistan gibt es kaum nachgefragte Ladungen. In Asien ist das Geschäft etwas belebter, da dort der Markt nachfrageseitig nicht so stark eingebrochen ist wie in Europa.

## Der europäische Markt

- Allgemein: In Europa angeht herrscht unverändert eine ziemliche Ruhe an fast allen Fronten bezüglich des Einsatzes von Melasse im Futtermittelsektor. Die Rohmelasse-Importe werden auch 2010 sehr schwach ausfallen. Hiervon wird lokale europäische Rübenmelasse gestützt, deren prozentualer Einsatz als solches im Mischfutter bereits seit 2008 spürbar gesenkt wurde. Kurzfristig wird sich hieran wohl nur in einigen europäischen Ländern etwas ändern, da Getreide nach wie vor ausreichend zur Verfügung steht und der Milchviehsektor nach wie vor den Bauern keine Freude bereitet. Da mittlerweile aber fast alle Futtermittel-Konsumenten in Europa nur noch „auf Sicht“ fahren, können negative Auswirkungen durch kleinste Ursachen in einzelnen Regionen hervorgerufen werden.
- Polen: Die meisten Produzenten scheinen mehr oder weniger ausverkauft zu sein. Verschiffungen nach Nordamerika und Asien aus der Saison heraus haben Erleichterung verschafft und das bescheidene inner-skandinavische Geschäft wettgemacht. FOB-Preise in Gdansk lagen zuletzt bei Euro 114,00 pmt. Im Inland steigt die Nachfrage seitens der Alkoholindustrie für altertümliche Ware.
- Serbien: Die Nordzucker AG trennt sich von ihrem 51% Anteil an dem serbischen Zuckerproduzenten Sunoko und verkauft diese an den bisherigen JV-Partner. Insbesondere die Rohstoffversorgung ließ keine unmittelbar positive Entwicklung erwarten.
- Russland: Das Exportgeschäft für die laufende Saison über die Ostsee ist praktisch gelaufen. Für den Sommer erwarten wir keine relevanten Mengen.
- Dänemark: Der Bedarf an Melasse für Futtermittelzwecke ist nach wie vor bescheiden. Zunächst scheint die Versorgung gedeckt, allerdings darf nicht unterschätzt werden, dass im Falle aufkommender Nachfrage „billige“ Partien kaum zur Verfügung stehen werden.



**DMH**

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

## Zuckerrohrmelasse für Europa

- CIF-Preise:** Die Nachfrage ist, ebenso wie das Angebot limitiert. Aufgrund der festen Einstände in den Ursprungsländern notierten die Preise eine steigende Tendenz für europäische Destinationen.
- Ab-Tank:** Der Importhandel befindet sich in einer schwierigen Situation. Die Nachfrage in Europa hat sich ganz extrem reduziert, was für viele Importplätze verheerende Auswirkungen auf die Kostenstruktur hat. Man fragt sich in welchen Plätzen sich Konsequenzen ergeben werden, wenn sich die Lage nicht in absehbarer Zeit ändert.  
Die Preisnotierungen liegen in Bremen unverändert bei etwa € 135,00/140,00 ab Tank. Da Rübenmelasse als Flüssigzusatz auch auf längere Sicht deutlich günstiger notiert - und zwar weit unter dem kalkulatorischen Wert gegenüber Rohrmelasse – wären steigende Rohrmelasseabsätze in Deutschland in diesem Jahr mehr als ein Wunder.
- Import-Tarif:** Wird unverändert nicht erhoben.

## Deutschland

- Allgemein:** Der Melassemarkt wartet noch auf das Startsignal. Die Getreidepreise dominieren das Gespräch und angesichts der Unsicherheiten der Milchbauern werden seit vielen Monaten nur kurzfristige Einkäufe getätigt. Hieran hat auch der teils harte Winter nichts geändert. Per saldo gibt es noch offene Positionen im Futtermittelbereich, andererseits wird sich die Stimmung nicht bessern, solange die Milchbauern nicht wieder auf „Kraft“ füttern...  
Auf der Fermentationsseite besteht auch für lange Termine eine etwas klarere Planungsbasis und somit auch eher die Möglichkeiten langfristig abzuschließen, zumal in einigen europäischen und auch deutschen Regionen die Melasseproduktion spürbar sinken sollte. Natürlich wird die Fermentationsindustrie sich vorrangig vor Ort eindecken, da teils hohe Transportkosten eine übergebiertliche Deckung erschweren. Abgesehen davon wird die lokale Zuckerindustrie gleichzeitig versuchen „ihre“ traditionellen Käufer unverändert zu bedienen.
- Der „Deutsche Verband Tiernahrung“ äußert sich wie folgt zur deutschen Futtermittelwirtschaft:  
Nach zwei Boomjahren mit hohen Preisen und Absatzmengen hat sich der Umsatz der deutschen Futtermittelwirtschaft 2009 erwartungsgemäß wieder normalisiert. DVT-Präsident Helmut Wulf erwartet für 2010, „dass die Absätze nach den Mengeneinbrüchen 2009 wieder wachsen werden.“  
In dem gesunkenen Futtermittelabsatz von 2009 sind indirekt auch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Nachfrage nach Veredelungsprodukten sichtbar. Die Mischfutterproduktion in Deutschland sank um rund 5 % auf knapp 21 Mill. mts. Mit insgesamt fast 9 Mill. mts bleibt Schweinemischfutter das mit Abstand stärkste Segment. Der nach wie vor hohe Schweinebestand in Deutschland sorgte auch im vergangenen Jahr für eine Futtermittelnachfrage auf hohem Niveau. Bei Rinder- und Legehennenfutter schrumpften die Absatzmengen – Hintergrund war zum einen der Milchpreisverfall, zum anderen die Umstrukturierungen in der Nutzgeflügelhaltung. In der Futtermittelbranche ist vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen ein starker Wettbe-



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

werbsdruck spürbar. Die Zahl der Betriebe folgt dem langjährigen Trend und beträgt im Bundesgebiet 330 (Vorjahr: 346). Der Strukturwandel wird bei den Betriebsstätten nicht vollständig sichtbar und erfolgt zunehmend in Form von Unternehmenszusammenschlüssen und -kooperationen.

Für 2010 sieht der DVT-Präsident wieder Zuwächse für den Futtermittelabsatz: „Wir erwarten ein Absatzvolumen von über 21 Mill. mts Mischfutter“, so sein Fazit. Gründe dafür liefern der sich allmählich stabilisierende Milchmarkt und der expansive und exportorientierte Schweinemarkt. Auch beim Legehennenfutter und im Mastgefügelbereich wird im Laufe des Jahres eine Absatzbelebung erwartet. Auf der Vermarktungsseite haben sich in der Schweine- und bei der Geflügelproduktion in den zurückliegenden Jahren schlagkräftige und wettbewerbsfähige Strukturen bei Schlachtung, Verarbeitung und Vermarktung etabliert. Ihr Wachstum hat die Erzeugung „mitgezogen“, auch hier leistungsfähige Betriebe zum Wachstum motiviert und neue Marktpotenziale für die Tierhalter erschlossen

Preise: Preislich hat sich nach dem steilen Anstieg von der Kampagne in die Nachkampagne nicht viel getan. Der Markt verharrt still auf dem von einigen Handelshäusern gesetzten Niveau. Der Verein der Getreidehändler in Hamburg, notiert Futtermittelqualität bei Euro 110,00 ab Fabrik, was weit unter dem Preis für importierte Zuckerrohrmelasse liegt.

Neue Ernte: Einerseits wird der Futtermittelkonsum erstmal abwarten, wie sich die Umsätze entwickeln und andererseits wird die Zuckerindustrie und der Handel auf die Anbaukonkretisierungen in den verschiedenen Regionen warten, bevor hier Entscheidungen fallen.

Die Fermentationsindustrie sollte sich, wie es seit Jahren üblich ist, mittlerweile erste Gedanken über die nächste Saison machen. Hier ist die Ausgangssituation vermutlich in den einzelnen deutschen Regionen sehr unterschiedlich, da auch der Anbau sehr unterschiedlich gesteuert wird, d.h. in einzelnen Regionen wird es eine starke Reduzierung geben, in anderen keine. Für alle Standorte gilt allerdings, dass eine „normale“ Ernte an sich bereits zu einer spürbaren Produktionsreduzierung führen wird.

#### Zuckerrohrmelasse

Ab-Tank: An der Weser liegen die Notierungen bei € 135,00/140,00 ab Tank. Damit hat sich die Preisdifferenz zu Rübenmelasse gehalten, was unverändert schlecht für Melasseimporte, aber gut für lokale Ware ist.

#### Deutsche Zuckerrübenmelasse

Allgemein: In den kommenden Wochen wird sich herausstellen um wie viel ha die Anbaufläche in Deutschland reduziert wird. Bislang liegt die Erwartung bei 5-6%. Das ist eine geringere Reduzierung, als zunächst gedacht, wobei der Grund in den zusätzlichen Zuckerexporten der EU zu suchen ist, die entsprechend die Übertragungsmengen verkleinern. Außerdem verzichtet die EU auf die volle Umsetzung der Zuckermarktreform, was zu einer weiteren, wenn auch limitierten Quotenreduzierung geführt hätte. Bleibt also zusätzlich noch der Wetterfaktor, bzw. die Möglichkeit, dass sich nicht erneut ein über-optimaler Wetterverlauf einstellt. Aus heutiger Sicht sollte die Melasseproduktion der EU, und auch in Deutschland, also fallen.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Überschussrüben: In Deutschland wird es bei Nordzucker und Suiker Unie laut LIZ keinen Vortrag geben, da die Überschussrüben der letzten Ernte weitgehend zu Ethanol verarbeitet werden. Für Pfeifer&Langen stellt sich die Situation regional unterschiedlich dar. In den Regionen Könnern und Lage konnten Überschussrüben auf freiwilliger Basis vorgetragen werden. Es gibt keine Übertragungsverpflichtung. In Lage besteht die Möglichkeit, die beantragte freiwillige Vortragsmenge ganz oder teilweise zurückzunehmen, im Durchschnitt der Fabrik aber nicht mehr als 50%. Für die Region Rheinland variiert der endgültige Vortrag je nach beantragtem freiwilligem Vortrag und je nach individueller Vertragsmengen-Erfüllung 2009:

- Norden: Die Umsätze sind noch begrenzt, auch wenn die festen Glycerin-Preise die Nachfrage etwas bekräftigen. Preislich hat sich für die alte Ernte keine neue Erkenntnis ergeben. Neuernig wartet die erste Hand weiterhin ab.
- Nord-Osten: Alterntig hat sich die Lagersituation entspannt.
- Westen: Momentan ist wie in den vielen anderen Regionen Ruhe das Motto des Geschäftes.
- Osten: Im Osten verlief auch der Februar ruhig mit nur gelegentlichen Umsätzen. Die Preise haben sich für den lokalen Absatz von der stetigen Seite gezeigt.
- Süden: Im Inland haben sich sporadische Geschäfte ergeben. Vielerorts wird bis September noch etwas dazugekauft werden müssen. Südzucker selber steht nicht unter Druck Melasse abgegeben zu müssen.

#### Weitere Flüssigprodukte

Ethanol-Vinasse: Ein Großteil der deutschen Vinasse wird exportiert. Die Preise notieren unverändert. Zu Jahresbeginn wurden die ersten Anschlussgeschäfte getätigt, wobei sich mittlerweile die Aktivitäten wieder beruhigt haben.

Das Angebot an diesjähriger, unverkaufter Ware ist begrenzt. Es wurden weitere Verkäufe an den Konsum getätigt. Für 2010 wird, normale Umstände vorausgesetzt, eine Zunahme der Exporte nach Westen erwartet, da dort lokale Vinasse kaum zur Verfügung stehen wird.

Ein Teil der lokal anfallenden Vinasse wird auch im Düngemittelsektor abgesetzt.

Vinassen: Insgesamt ist das Angebot aufgrund des ab Februar/März erwarteten Fortfalls der holländischen Produktion sehr beschnitten worden. Der Marktverlauf ist von Ruhe geprägt und überschaubarer Nachfrage von der Düngeseite.

Palatinose-Sirup: Mittlerweile steht eine Fülle an Daten zur Verfügung – wir schicken Ihnen diese gerne! Ab April erwarten wir eine Zunahme der Umsätze.

Glycerin 80%: Nachdem sich eine Verknappung des Angebotes ankündigte ergaben sich einige Absatzmöglichkeiten, die das Preisniveau stark nach oben trieben. Die momentanen Preise bewegen sich um € 200,00 ab Werk. Der steile Preisanstieg verhindert weiteres Geschäft zumal viele Produktionsstandorte ausverkauft zu sein scheinen. Andererseits fördert er die Nachfrage nach lokaler Rübenmelasse.

Bio-Melasse: Im Zuge der neuen Vorschriften für Melasse im Einsatz von Bio-Futtermitteln bieten wir Zuckerrohrmelasse mit min. 48-50% Gesamtzuckergehalt an. Diese Ware ist gemäß IMO/Ecozert zertifiziert. Die zur Verfügung stehenden Mengen sind aufgrund der aufwendigen Logistik sehr begrenzt. Die Auslieferungen erfolgen per Tank-LKW oder in IBCs.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

## Trockenschnitzpellets

Die Preise für TSP zeigen sich preislich unverändert von der stetigen Seite. Die Umsätze bleiben zumeist sehr begrenzt, wobei noch einiger Bedarf in der alten Saison gedeckt werden muss. Die Zuckerindustrie selber hat nur sehr limitierte Mengen zu verkaufen. Neuerntig ergab sich verhaltenes Geschäft.

## Vermischtes

- Nordzucker:** Hartwig Fuchs, der neue Vorstandsvorsitzende der Nordzucker AG kündigte tief greifende Sparmaßnahmen und Entlassungen an. Mit einem umfassenden Maßnahmenpaket zur Profitabilitäts- und Zukunftssicherung stellt sich Nordzucker auf einen intensivierten Wettbewerb ein. Hierdurch sollen die Kosten im Konzern bis zum Jahr 2014/15 um insgesamt rund € 67 Mill. gesenkt werden.
- RKW Süd:** Die Produktionsstätte der RKW Süd GmbH in Würzburg wird ihren Betrieb bis Herbst 2010 einstellen. Die Produktion wird vor allem an die RKW-Standorte Heilbronn und Regensburg verlagert. Das Werk Würzburg, das mehrheitlich der Baywa AG München sowie der ZG Karlsruhe gehört, ist aufgrund starker Marktveränderungen und erheblichen Wettbewerbsdrucks nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben.
- Cosun:** Cosun erwirtschaftete 2009 einen Umsatz von Euro 1,758 Mill, 4% mehr, als im Vorjahr. Der operative Gewinn stieg, trotz des schwierigen ökonomischen Umfeldes um 9%. Suiker Unie steigerte, auch mittels der Übernahme von Danisco, Anklam, den Umsatz. Die Gruppe profitierte von guten Exporterlösen für Zucker, unterstützt von einem sehr festen internationalen Zuckermarkt. Nedalco wiederum stand einem starken Nachfrageeinbruch nach Alkohol gegenüber. Dieser resultierte in der Schließung der Fabrik für einige Monate.
- CropEnergies:** Die CropEnergies AG und die Tyczka Gruppe legten die Grundstein für den Bau einer Anlage zur Verflüssigung von biogenem CO<sub>2</sub> aus der Bioethanolproduktion. Die Anlage mit einer Jahreskapazität von 100.000 Tonnen verflüssigtem CO<sub>2</sub> in Lebensmittelqualität, die bereits Ende 2010 den Betrieb aufnehmen soll, wird von der CT Biocarbonic GmbH, einem Joint Venture der beiden Firmen, in unmittelbarer Nähe der Bioethanolanlage von CropEnergies in Zeitz errichtet. Das verflüssigte CO<sub>2</sub> findet in der Getränkeindustrie in Form von Kohlensäure, in der Lebensmittelindustrie als Kühl- und Frostmittel sowie zur Herstellung von Trockeneis als Reinigungsmittel Verwendung.

## Aussichten – Unsere Meinung

Betrachtet man den Melassemarkt im abgelaufenen Monat kann man es im übertragenen Sinne mit Marcello Mastroiani halten: Es gibt Theaterstücke, die nur deshalb nicht ausgepiffen werden, weil niemand zugleich pfeifen und gähnen kann.

Der europäische Rohrmelassemarkt befindet sich schon seit längerem zwischen Baum und Borke. Die Ursprungspreise stiegen aufgrund unzulänglicher Ernten dramatisch. Bei gleichzeitig niedrigen Getreidepreisen in Europa fiel der Einsatz bei dem europäischen Hauptabnehmer, der Futterindustrie, stark zurück.



**DMH**

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH



Verglichen hiermit ist die Fermentationsindustrie, die zugleich weniger Rohmelasse einsetzte, bzw. diese mit Rübenmelasse oder anderen Abläufen aus der lokalen Zuckerindustrie ersetzte, ein Fels in der Brandung.

So wie es aussieht, wird sich hieran erstmal nichts ändern.

Das Problem wird darin bestehen, dass aufgrund des Fortfalles relevanter Mengen an importierter Rohmelasse, und die dürften kaum vor Anfang 2011, wenn überhaupt, ein preisliches Comeback feiern, die zur Verfügung stehende Melassemenge in Europa relativ klar definiert werden kann.

Solange der Futtermittelsektor nicht den Melasseinsatz im Mischfutter steigert, oder die Mischfutterproduktion deutlich anzieht, wird Melasse ausreichend zur Verfügung stehen. Sollte, was natürlich von vielen Seiten gefordert wird, der lokale Melassepreis fühlbar sinken, dann erhöht sich automatisch die Nachfrage seitens der Futtermittelindustrie. Das wiederum würde dazu führen, dass sich die reduzierten Importe sofort stützend auf den Preis und das verbleibende Angebot auswirken.

Man kann also davon ausgehen, dass Produzenten, die wissen, dass ihre Melasseproduktion rückläufig sein wird, zunächst die „key accounts“ handeln und sich dann entspannt zurücklehnen.

Sobald die Anbauzahlen bekannt sind, wird die Situation klarer. Insofern wird sich nach Ostern das Bild verdichten.

## Zu guter Letzt - Zahlenspiele

Falls Sie mal ein kleines Finanzierungsproblem haben, sollten Sie Folgendes wissen:

Jahr, seitdem die italienische Bank Credem als Sicherheit für Kredite auch Parmesan akzeptiert: **1953**

Zahl der Käseläibe, die in die sorgfältig klimatisierten Vorratshallen der Bank passen: **440.000**

Folgende Länder und Städte sollten Sie am besten vermeiden:

Zahl der Einwohner von Afghanistan in Millionen: **28**

Zahl der Einwohner der mexikanischen Grenzstadt Ciudad Juárez in Millionen: **1,3**

Zahl der im Jahr 2009 im Bürgerkrieg in Afghanistan getöteten Zivilisten **2.300**

Zahl der im Jahr 2009 im Drogenkrieg in Ciudad Juárez ermordeten Menschen **2.500**  
(Brand eins)

Wir hoffen, dass Sie aus diesem Marktbericht einen Vorteil ziehen konnten.

Ihre

DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die von DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen.

Dennoch können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg



# DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH